

seifigen Achtung und Gleichberechtigung strittige Fragen durch Verhandlungen geklärt werden können.

Aus Furcht, daß sich verständigungsbereite Kräfte auch auf anderen Gebieten zusammenfinden und dem Beispiel der Sportler folgen, sich über Grundfragen der Erhaltung des Friedens und des Bestandes der deutschen Nation einigen könnten, versuchten die westdeutschen Ultras, den Sportverkehr zu unterbinden. Als jedoch alle Bemühungen scheiterten und die fadenscheinigen Begründungen wie das Tragen unseres Staatswappens und andere Schiffbruch erlitten hatten, erging der Befehl an die westdeutsche Sportorganisation, den Sportverkehr abzubrechen. Dieses Verbot ist ein weiterer Beweis der Ausweglosigkeit der Bonner Politik und ein bezeichnender Ausdruck der Schwäche ihrer Positionen.

Die übergroße Mehrheit der westdeutschen Sportler ist gegen den Abbruch der Sportbeziehungen zur Deutschen Demokratischen Republik. Das beweisen die vielen Einladungen, die an die Sportler des Deutschen Turn- und Sportbundes ergehen. Daran können die reaktionären Kreise in Westdeutschland nichts ändern, auch wenn sie mit Gewalt und Terror auf den westdeutschen Sportplätzen die sportlichen Begegnungen zu unterbinden versuchen.

Das antinationale und sportfeindliche Verhalten der Bonner Ultras förderte die Erkenntnis, daß nur die Deutsche Demokratische Republik die Interessen der deutschen Nation und des deutschen Sports vertreten kann. Die Sportorganisation der Deutschen Demokratischen Republik leistete in den vergangenen Jahren einen wichtigen Beitrag zur Lösung der nationalen Frage in Deutschland.

Die Erfolge im Leistungssport der Deutschen Demokratischen Republik sind das Ergebnis der verbesserten politisch-ideologischen Erziehung, der Auswertung der Erfahrungen der Sowjetunion und der breiteren Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse im Trainingsprozeß. Die Einführung des wissenschaftlichen Trainings war verbunden mit Auseinandersetzungen über unwissenschaftliche Auffassungen und Praktiken. Teilweise wurde versucht, den Konsequenzen auszuweichen und durch liberales Verhalten Fehler und Mängel zu verschleiern. Die Praxis des Leistungssports hat jedoch bewiesen, daß eine systematische Leistungssteigerung, hohe sportliche Erfolge und Weltbestleistungen nur erreicht werden können, wenn konsequent der wissenschaftlich-methodische Fortschritt im Training durchgesetzt wird. Es gibt besonders in den Sportklubs und Verbänden Fortschritte, in denen begonnen wurde, die Kader